

12 **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

21 Anmeldenummer: **89120937.1**

51 Int. Cl.⁵: **A41D 25/06**

22 Anmeldetag: **11.11.89**

30 Priorität: **14.12.88 DE 3842043**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
20.06.90 Patentblatt 90/25

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH ES FR GB GR IT LI LU NL SE

71 Anmelder: **FIRMA CHAPON & HAAR**
Van Boshuizenstraat 547
NL-1082 AV Amsterdam(NL)

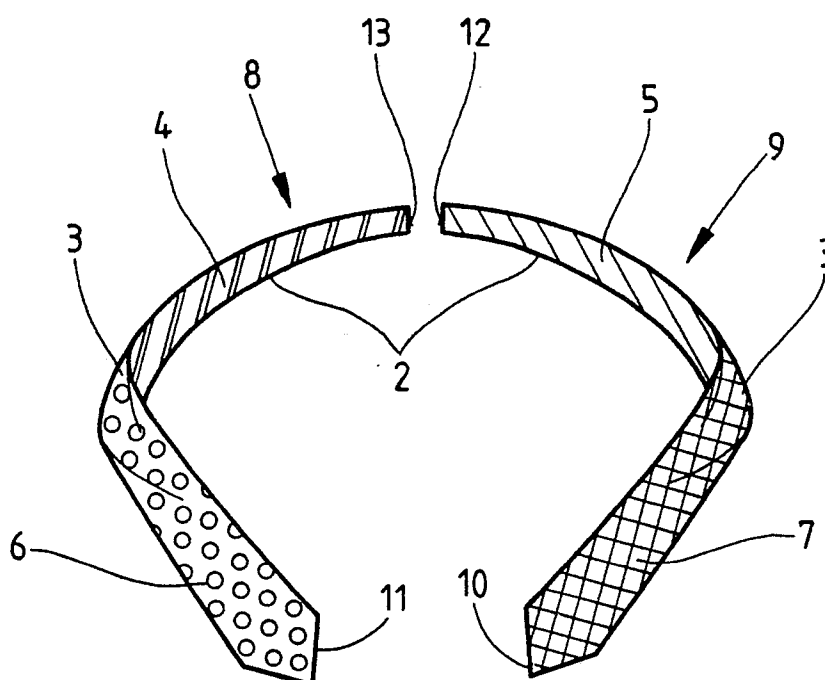
72 Erfinder: **Haar, Herbert**
Mensinghe 36
NL-1083-HC-Amsterdam(NL)

74 Vertreter: **König, Reimar, Dr.-Ing. et al**
Patentanwälte Dr.-Ing. Reimar König
Dipl.-Ing. Klaus Bergen Wilhelm-Tell-Strasse
14 Postfach 260162
D-4000 Düsseldorf 1(DE)

54 **Krawatte.**

57 Eine Mehrseitenkrawatte (1) mit vier unterschiedlichen Sichtseiten aus miteinander verbundenen Zuschnitten (2, 3), bei der zwei Zuschnitte aufeinandergelegt sind und aus unterschiedlichen Oberstoffen (4, 5, 6, 7) bestehen, erlaubt insbesondere eine variable Nutzung.

Fig.1



EP 0 373 366 A1

Krawatte

Die Erfindung betrifft eine Krawatte aus miteinander verbundenen Zuschnitten.

Bei Krawatten handelt es sich um in erster Linie von Herren, jedoch aus modischen Gründen häufig auch von Damen getragene, unter dem Hemdkragen umgelegte Halsbinden. Allerdings schließt der modische Trend nicht aus, eine Krawatte auch einmal über dem Hemdkragen zu tragen. Die bekannten Krawatten aus Stoff weisen neben einer Längsnaht auf der Rückseite weiterhin zumindest eine, üblicherweise zwei querverlaufende sogenannte Mittelnähte auf, die beim Zusammennähen der Stoffzuschnitte dadurch entstehen, daß eine Krawatte aus mehreren, nämlich üblicherweise drei durch Nähte miteinander verbundenen Stoffzuschnitten zusammengesetzt wird. Diese Mehrteiligkeit erlaubt es, bei einer sich von dem einen zum anderen Ende verjüngenden Kontur der Krawatte eine gewisse Mindestbreite einhalten und dennoch einen einheitlichen Verlauf eines Krawattenmusters gewährleisten zu können.

Als Material für die Krawattenzuschnitte dienen vor allem nach ihrem Verwendungszweck benannte modische Gewebe aus allen Faserarten, vornehmlich aber Chemieseide in vielfältiger Musterung und häufig mit einem Stickschuß versehen; jedoch sind Krawatten häufig auch aus Wolle gestrickt oder bestehen aus Leder. Abgesehen von den erforderlichen, zuvor genannten Mehrfachnähten besitzen bekannte Krawatten lediglich eine Vorder- bzw. Sichtseite. Das bedeutet, daß der Krawattenbenutzer regelmäßig über mehrere Krawatten verfügen muß, um hinsichtlich des Krawattendesign, wie Farbe, Muster und Material, eine Auswahl zu haben, die es ihm ermöglicht, eine dem jeweiligen Anlaß angepaßte Krawatte umzubinden. Hat der Krawattenbenutzer diese Auswahl getroffen und sich mit der entsprechenden Krawatte bekleidet, besteht oft keine Gelegenheit mehr, die Krawatte kurzfristig gegen eine andere zu wechseln, denn eine Ersatz- bzw. Reservekrawatte gehört üblicherweise nicht zu den Bekleidungsteilen, die der Krawattenbenutzer mit sich führt.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Krawatte zu schaffen, die insbesondere eine unterschiedlichen und individuellen Ansprüchen angepaßte Nutzung erlaubt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch zwei Zuschnitte aus unterschiedlichen Oberstoffen gelöst. Auf diese Weise ergibt sich eine Krawatte, die anstatt aus einer Sicht- und einer Rückseite nunmehr aus zwei Sichtseiten unterschiedlicher Aufmachung besteht, d.h. Farbe, Muster und Material der beiden Sichtseiten weichen voneinander ab und bieten damit eine doppelte Nutzung der Kra-

watte. Ein Zuschnitt kann dabei gegebenenfalls aus mindestens zwei in Längsrichtung aneinandergesetzten Teilabschnitten bestehen.

Bei einer bevorzugten Ausführung besteht ein Zuschnitt aus zwei Teilen mit Krawattenspitzen jeweils an dem einen Ende, wobei die Teile an ihren den Krawattenspitzen abgewandten Enden miteinander vernäht sind. Damit läßt sich einerseits eine für das Umbinden der Krawatte ausreichende Länge und andererseits erreichen, daß sich trotz einer von der Krawattenspitze zum anderen Ende verjüngenden Kontur die kongruenten, aufeinandergelegten Zuschnitte vorzugsweise an ihren Rändern miteinander vernähen lassen. Eine rückwärtige, eine Nutzung der Rückseite als Sichtseite ausschließende Längsnaht entfällt somit völlig, und außer der Verbindungsnaht in der Längsmittle der Krawatte ist keine weitere Quernaht erforderlich. Die an ihren Enden miteinander vernähten Zuschnitteile bilden somit eine Krawatte, die außenliegende Krawattenspitzen und eine sich von beiden Seiten zur Längsmittle hin gleichmäßig verjüngende Kontur besitzt.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels des näheren erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 zwei Teile eines Zuschnitts einer erfindungsgemäß aus vier unterschiedlichen Oberstoffen bestehenden Krawatte;

Fig. 2 die an ihren Enden durch eine Quernaht miteinander verbundenen, in Längsrichtung ausgelegten Zuschnitteile gemäß Fig. 1 in einer Draufsicht; und

Fig. 3 in vergrößertem Maßstab einen Querschnitt entlang der Linie III-III von Fig. 2 geschnitten.

Eine Krawatte 1 besteht aus zwei kongruenten, in Längsrichtung aufeinandergelegten Zuschnitten 2, 3, die jeweils unterschiedliche Oberstoffe 4, 5 bzw. 6, 7 aufweisen und sich gemäß Fig. 1 aus zwei Teilen 8, 9 zusammensetzen.

Jedes Teil 8, 9 verjüngt sich von einer Krawattenspitze 10, 11 zum anderen Ende, und die den Krawattenspitzen 10, 11 abgewandten Enden 12, 13 der Teile 8, 9 sind aneinander gesetzt und durch eine Quernaht 14 (vgl. Fig. 2) miteinander verbunden. Die Quernaht 14 ist identisch mit der Längsmittle der in Fig. 2 dargestellten, sich aus den beiden miteinander vernähten Teilen 8, 9 zusammensetzenden Krawatte 1. Außer durch die Quernaht 14 sind die Oberstoffe 4, 5 bzw. 6, 7 eines Teiles 8 bzw. 9 an ihren gemäß Fig. 3 nach innen gekrempelten, d.h. innenliegenden Rändern 15, 16 miteinander vernäht.

Die in Fig. 2 dargestellte Krawatte 1 erlaubt es dem Benutzer, die Krawatte 1 so zu binden, daß

wahlweise entweder der eine oder der andere Oberstoff 4, 5 bzw. 6, 7 des Zuschnitts 2 oder 3 die Sichtseite bildet. Aufgrund der beispielsweise nach Art und Design sowie Farbe unterschiedlichen Oberstoffe 4, 5, 6, 7 ergibt sich somit eine variable, individuelle Handhabung und Nutzung dieser vier Sichtseiten besitzenden Krawatte.

Ansprüche

1. Krawatte aus miteinander verbundenen Zuschnitten, gekennzeichnet durch mindestens zwei Zuschnitte (2, 3) aus unterschiedlichen Oberstoffen (4, 5, 6, 7).

2. Krawatte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Zuschnitt (2, 3) aus zwei Teilen mit Krawattenspitzen (10, 11) jeweils an dem einen Ende besteht und die Teile (8, 9) an ihren den Krawattenspitzen (10, 11) abgewandten Enden (12, 13) miteinander verbunden sind.

3. Krawatte nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Zuschnitte (2, 3) an ihren Rändern (15, 16) miteinander vernäht sind.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig.1

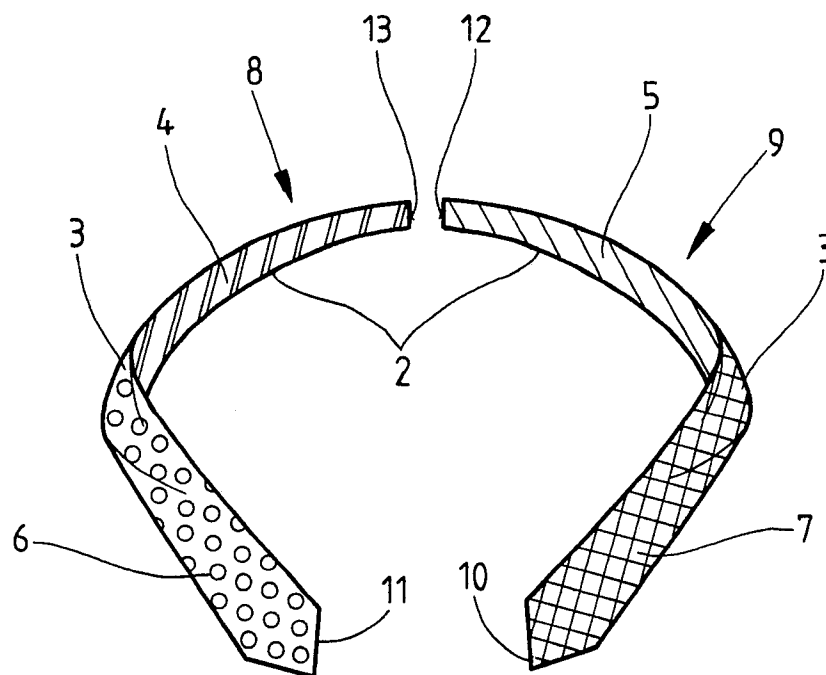


Fig.2

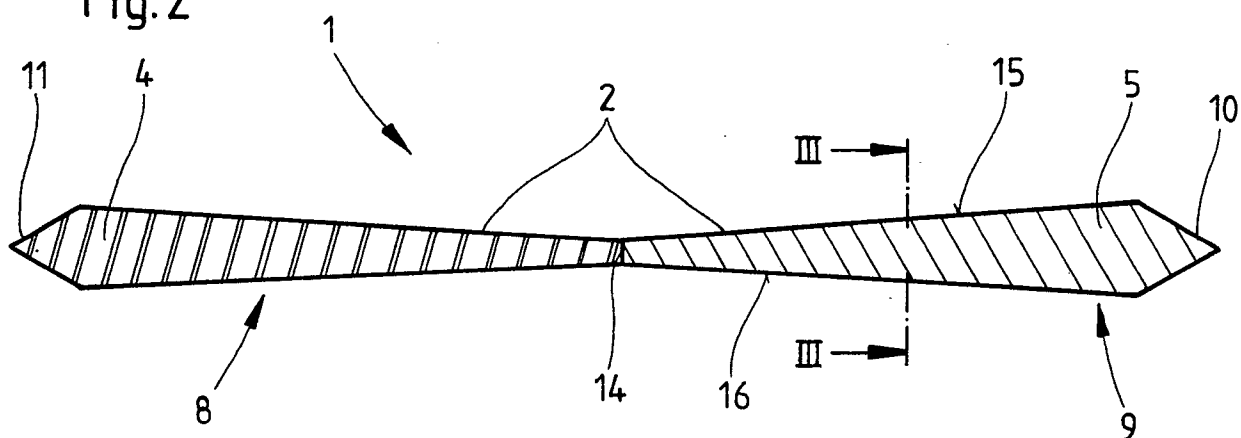
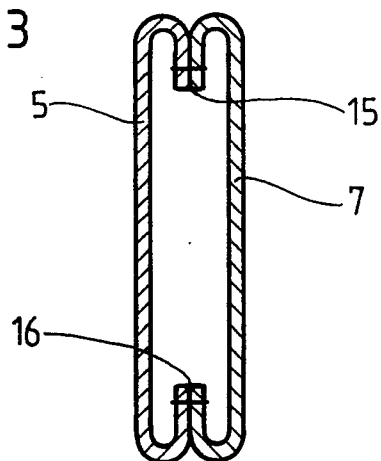


Fig. 3





EP 89 12 0937

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	FR-A-775767 (A. BROGI) * das ganze Dokument * ----	1-3	A41D25/06
X	CH-A-161294 (V. TOSI) * das ganze Dokument * ----	1-3	
X	FR-A-683710 (LES ANCIENS ETABLISSEMENTS SALEZA) * das ganze Dokument * ----	1-3	
X	FR-A-1246380 (BOUDIER) * das ganze Dokument * ----	1-3	
X	FR-A-1169341 (L. ALLHEILY) * das ganze Dokument * -----	1, 3	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A41D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 13 MAERZ 1990	Prüfer GARNIER F.M.A.C.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	